



Schwyz, 6. Januar 2011

Einladung zur

17. ordentlichen Generalversammlung der Solargenossenschaft RigiStrom

Datum: Dienstag, 31. Januar 2012

Programm:

- **Besichtigung des Biomasse-Heizkraftwerks Hünenberg**

Ort: Biomasse-Heizkraftwerk, Fildern 5, Hünenberg

Ortsplan und Fahrplan siehe Rückseite

Zeit: 18.30 Uhr

- **Generalversammlung**

Im Zentrum der GV steht der Antrag des Vorstandes zum Verzicht auf eine eingeschränkte Revision. Als GenossenschaftlerIn können Sie in schriftlicher Form oder an der GV über diesen Antrag befinden. Ein weiteres Traktandum betrifft die Statutenänderung. Die Erläuterungen zu den Traktanden finden Sie auf der Rückseite dieser Einladung.

Ort: Gasthaus Degen, Chamerstrasse 9, Hünenberg

Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der 16. ordentlichen Generalversammlung vom 30. Mai 2011 (siehe Beilage)
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht der Fachkommission
6. Kassabericht

7. Bericht der Revisoren
8. Wahlen
 - Wiederwahl des Vorstandes
 - Wiederwahl des Revisors Peter Haab
9. Antrag des Vorstandes zum Verzicht auf eine eingeschränkte Revision
10. Antrag des Vorstandes zur Änderung der Statuten
11. Antrag des Vorstandes zur Änderung des Handelsregistereintrages
12. Anträge der GenossenschaftlerInnen
13. Ausblick
14. Verschiedenes

Anschliessend kleiner Imbiss im Gasthaus Degen

Anträge richten Sie bitte bis spätestens 17. Januar 2012 an:
Peter Eichhorn, Lärchenweg 12, 6430 Schwyz
E-Mail: peter.eichhorn@bluewin.ch

Mit freundlichen Grüssen

Erläuterung zum Traktandum 9: Verzicht auf eine eingeschränkte Revision

Das Handelsregisteramt des Kantons Luzern teilt unserer Genossenschaft in einem Brief vom 8.11.11 folgendes mit:
„Seit dem 1. Januar 2008 ist das neue Revisionsrecht in Kraft. Genossenschaften sind gemäss Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 727 OR oder Art. 727a OR verpflichtet, ihre Jahresrechnung durch eine zugelassene Revisionsstelle ordentlich oder eingeschränkt prüfen zu lassen.“

Mit der Zustimmung sämtlicher Genossenschafter kann jede Genossenschaft auf die eingeschränkte Revision verzichten, wenn die Gesellschaft nicht mehr als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt hat. Die Verwaltung kann die Gesellschafter schriftlich um Zustimmung ersuchen und für die Beantwortung eine Frist von mindestens 20 Tagen ansetzen unter Hinweis darauf, dass das Ausbleiben einer Antwort als Zustimmung gilt. Haben die Gesellschafter auf eine eingeschränkte Revision verzichtet, so gilt dieser Verzicht auch für die nachfolgenden Jahre. Jeder Gesellschafter hat jedoch das Recht, spätestens 10 Tage vor der Generalversammlung eine eingeschränkte Revision zu verlangen.“

Auf Grund der erwiesenen Zuverlässigkeit des Kassiers und der Revisoren hält der Vorstand den Einsatz einer eigentlichen Revisionsstelle für unverhältnismässig.

Der Vorstand beantragt den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern daher den Verzicht auf die eingeschränkte Revision.

Die GenossenschafterInnen haben die Möglichkeit auf schriftlichem Weg oder im Rahmen der Abstimmung an der GV über den Antrag zu befinden. Wie im Schreiben des Handelsregisteramtes angeregt, wird der Vorstand die ausgebliebenen Antworten als Zustimmung werten.

Erläuterung zum Traktandum 10: Änderung der Statuten

Änderung Art. 1

Antrag: Verlegung des Sitzes der Genossenschaft von Luzern nach Zug

Begründung: Aus administrativen Gründen ist es sinnvoll, den Genossenschaftssitz an den Wohnort eines Vorstandsmitgliedes zu verlegen. Vorgeschlagen wird die Adresse des Aktuars Gerhard Berner.

Änderung Art. 19

Antrag: Ersatz des Jahresbeitrages von mindestens Fr. 30.- durch einen flexiblen, jeweils durch die GV bestimmten Beitrag.

Begründung: Bisher wurde nie Jahresbeitrag erhoben. Der Vorstand möchte es künftig der GV überlassen, ob und in welcher Höhe ein Jahresbeitrag erhoben werden soll.

Änderung Art. 23

Antrag: Änderung des Geschäftsjahres vom 1.10.- 30.9. zum 1.1. – 31.12.

Begründung: Das ursprüngliche Geschäftsjahr korrespondiert nicht mit der Abrechnung der Stromlieferungen (meist im Oktober).

Erläuterungen zum Traktandum 11: Änderung des Handelsregistereintrages

Änderung der Genossenschaftsadresse

Antrag: Änderung der Adresse, bisher: Brüggligasse 9, Luzern (ehemaliger Arbeitsplatz des Präsidenten), neu: Hofstrasse 35, Zug (Adresse des Aktuars Gerhard Berner)

Begründung: Administrative Notwendigkeit

Änderung des Kassiers

Antrag: Bei den Personalangaben im Handelsregister ist Thomas Gisiger durch Markus Rast zu ersetzen.

Hinfahrt mit ö.V:

Cham Bhf ab mit Bus 41: 18.03 oder 18.17
Haltestelle Moos an 18.09 oder 18.23

Rückfahrt mit ö.V:

Haltestelle Hünenberg ab mit Bus 41: xx.02 oder xx.32
Cham Bhf an xx.10 oder xx.40



Lageplan



16. Generalversammlung 2011

GV-Protokoll von Montag, 30. Mai 2011 / 18:15 – 19:30 Uhr
Firma BE-Netz, Industrietrasse 4, 6030 Ebikon

Anwesend:

Präsident: Peter Eichhorn

Vorstand / Fachkommission: Gerhard Berner, Urs Bühler, Markus Rast.

Revisoren: Otto Omlin.

Mitglieder: Josef Burri, Eugen Grüninger (SSES), Adrian Kottman, Claudio Meisser, Lydia Müller, Toni Müller, André Ruckli, Werner Werder.

Total 13 Stimmberechtigte

Entschuldigt: Firma Arnold AG, Alf Arnold, Ernst Dittli, Kurt Döbelin, Thomas Gisiger, Peter Haab (Revisor), Peter Henauer, Beat Käppeli (Vorstand), Terry Kohler, Meinrad Kramis, Rigi Bahnen AG, Hans Strasser, Francois Suppiger.

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Eichhorn eröffnet um 18:15 Uhr die 16. ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft mit der Begrüssung der Anwesenden. Anschliessend verliest er die Liste der Entschuldigten. Korrektur bei Traktandum Nr.3: „Protokoll der 15. ordentlichen Generalversammlung vom 21. Mai 2010“, statt „Protokoll der 14. ordentlichen Generalversammlung vom 21. März 2010“.

2. Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird einstimmig André Ruckli gewählt.

3. Protokoll der 15. ordentlichen Generalversammlung vom 21. Mai 2010

Die Liste der Entschuldigten muss korrigiert werden (Michael Peter und Pia Zimmerli sind die Revisoren der SSES-Regionalgruppe). Unter „1. Begrüssung“ sollte es natürlich „Peter Eichhorn“ heissen, nicht „Peter Einhorn“. Das Protokoll wird ansonsten genehmigt und verdankt.

4. Bericht des Präsidenten

Das Unkraut auf der Anlage Hochdorf hatte sich stark versamt und der dadurch entstehende Schatten beeinträchtigte die Stromproduktion. Dies machte im Frühling (vor der erneuten Versammlung) einen Jäteinsatz nötig.

Das Hotel Vitznauerhof in Vitznau darf seinen Aussenpool nur beheizen, wenn die dafür benötigte Energie erneuerbar ist. Deshalb wurde in einem Vertrag mit unserer Genossenschaft die Lieferung von Solarstrom festgelegt (5'100 kWh/a à Fr 0.50).

Die Versicherung der Anlage in Hochdorf kostet nun nach insistieren bei der Versicherungsgesellschaft nicht Fr. 850, sondern nur noch Fr. 105.

Für die restlichen Aktivitäten verweist Peter Eichhorn auf den Bericht der Fachkommission.

5. Bericht der Fachkommission

Urs Bühler muss leider immer noch über die technischen Probleme berichten: die defekten Anzeigen in Gurtellen und auf der Rigi konnten bis jetzt nicht repariert werden. Wenigstens konnten die drei defekten Wechselrichter in Gurtellen ersetzt werden, womit die Anlage seit August 2010 wieder normal in Betrieb ist. Grund für die Ausfälle scheint eine nichtreguläre Netzspannungserhöhung des EWA zu sein: die Wechselrichter schalten ab einer gewissen Maximalspannung ab, was nicht einfach an Ort zu korrigieren war.

Urs Bühler informiert über die Energiebuchhaltung, in der die Bilanz zwischen unserer Solarstromproduktion und dem Verkauf des ökologischen Mehrwertes gezogen wird. Wir dürfen ja höchstens so viel ökologischen Mehrwert verkaufen wie wir produzieren. Im hydrologischen Jahr 2009/ 2010 (endet jeweils am 31.Oktober) betrug das Saldo, d.h. der nicht verkaufte ökologische

Mehrwert, für die Anlage Rigi 267 kWh, für Gurtellen 2'314 kWh und für Hochdorf 7'302 kWh. Seit 1997, der Inbetriebnahme der Anlage Rigi Kulm, hat sich dieser nicht verkaufte Mehrwert auf 135'668 kWh aufsummiert.

Gerhard Berner stellt anschliessend die bisherigen Erträge der beiden Anlagen vor:

Bis am 28.05.2011 lieferten die Anlagen Rigi 169'521 kWh, Gurtellen 74'109 kWh, Hochdorf 23'821 kWh, zusammen also 267'451 kWh. Das Kalenderjahr 2010 war mit 10'602 kWh für die Anlage Rigi das bisher zweitschlechteste, für Gurtellen mit 2'811 kWh (Wechselrichterdefekt!) und Hochdorf mit 9'131 kWh je ebenfalls das schlechteste. Wiederum übertrifft Hochdorf die Anlage Rigi bzgl. Sonnenstunden um 22 % (2009: 24%).

Die neuen Landis+Gyr-Zähler sind nun auch bald bereit, sie müssen aber noch parametrisiert und anschliessend montiert werden. Die Zähler und Modems aller drei Anlagen sollen durch diese Zähler der neuesten Generation ersetzt werden.

6. Kassabericht

Die Kasse wurde von Thomas Gisiger an Markus Rast übergeben.

Markus Rast stellt den Kassabericht vor:

Bei einem Ertrag von Fr 10'083.70 und einem Aufwand von Fr 16'307.45 ergab sich ein Verlust von Fr 6'223.75. Abgeschrieben wurden Fr 3'400 für die Anlage Rigi Kulm, Fr 4'572.60 für die Anlage Gurtellen, Fr. 4'600 für die Anlage in Hochdorf und für die Anzeigen Fr 30, bzw. Fr 200. Das Eigenkapital beträgt Fr 178'723.

Der noch unbezahlte Rechnungsanteil der Anlage Hochdorf (Fr. 30'000) gilt weiterhin als Darlehen der Firma BE Netz.

Für weitere Details sei auf den detaillierten Kassabericht verwiesen.

7. Bericht der Revisoren

Otto Omlin verliest den Revisorenbericht (Peter Haab hat sich entschuldigt). Die beiden Revisoren haben den Kassabericht als in Ordnung befunden (alle Belege sind vorhanden), beantragen diesen zu genehmigen, dem Kassier Decharge zu erteilen und danken ihm für seine pflichtbewusste Arbeit. Der Kassa- und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen.

Otto Omlin wird einstimmig als Revisor bestätigt (Peter Haab wurde an der GV 2010 gewählt).

8. Anträge der GenossenschaftlerInnen

Es wurden keine Anträge eingereicht.

9. Ausblick

In seinem Ausblick hält Peter Eichhorn fest, dass wir uns in nächster Zukunft nicht durch Neues ablenken lassen wollen, sondern das dringend Nötige erledigen sollen.

Josef Burri fragt, ob eine Vergrösserung der Anlagen möglich sei. Die Antwort von Urs Bühler lautet: Rigi nein, Gurtellen nicht einfach, Hochdorf prinzipiell ja.

10. Verschiedenes

Werner Werder möchte, dass wir aktiver sind, indem die Homepage besser gepflegt wird, dass es bessere Unterlagen gibt, dass es Homepage-Hinweise bei den Anlagen hat etc. Ausserdem hat es auf der Rigi noch grosse, prinzipiell verfügbare Dachflächen, man könnte bei den Rigi Bahnen oder anderen Dachbesitzern Projekte anstossen. Wir müssen ihm Recht geben, aber durch die permanente Zeitnot der Vorstands-/Fachkommissionsmitglieder sind wir damit im Rückstand. Bevor nicht alle Pendenzen erledigt sind, macht es auch gar keinen Sinn, an weitere Projekte zu denken.

Adrian Kottmann berichtet über die Aktion Solarstrom mit einem neuen Flyer. Die Aktion soll wieder angestossen werden.

Markus Rast gibt eine Anregung von Thomas Gisiger weiter:

Dieser ist an Solarstrom für die Server seiner Firma CWG interessiert, möchte dies als Verkaufsargument einsetzen und weiss auch von anderen Firmen, die sich entsprechende Gedanken machen. Könnte dafür ein Signet (Logo, Label) geschaffen werden? Sollte die Idee weiter verfolgt werden, wäre er an weiteren Informationen oder an einer Beteiligung (Mithilfe) interessiert.

Um 19:30 Uhr schliesst Peter Eichhorn die GV mit einem Dank an alle Anwesenden. Der anschliessende, von der Firma BE-Netz gesponserte Apéro wurde als ideale Gelegenheit zum Gedankenaustausch genutzt.

Zug, 4. Januar 2012

Gerhard Berner